

BienenBrückenBauen

Wildpflanzen für Wildbienen. Ein Mitmachprojekt in Dresden.

Mit dem Projekt BienenBrückenBauen wollen wir gemeinsam mit engagierten Bürger*innen am aktiven Wildbienenchutz in der Landeshauptstadt Dresden arbeiten. Unser Ziel ist dabei nicht nur die Verbesserung der Lebens- und Reproduktionsstätten von Wildbienen. Wir wollen darüber hinaus auch die Vorkommen von Wildbienenarten im Projektgebiet erfassen und gleichzeitig Artenkenntnisse vermitteln. Helfen Sie mit, die Situation zu verbessern, indem Sie Teil eines Netzwerkes zur Unterstützung der Wildbienen in Dresden werden.

Im Rahmen unseres Projekts geben wir kostenlos Wildpflanzen in die Hände von artenschutzinteressierten Bürgerinnen und Bürgern. Diese können in einem Blumenkasten, auf dem Balkon oder im Garten gehegt und gepflegt werden. Damit dies bestmöglich gelingt, haben wir diesen Pflanzensteckbrief zusammengestellt.

Die Pflanzen wurden in der Gärtnerei des Umweltzentrums vorkultiviert, wobei Arten ausgewählt wurden, die für heimische Wildbienen wertvoll sind. Das Ziel der Aktion ist die Ansiedlung heimischer Nektar- und Pollenpflanzen für Wildbienen und andere Insekten auf urbanen Flächen in Dresden, um dauerhaft ein besseres Nahrungsangebot sicherzustellen. Helfen Sie uns, den Wildbienen zu helfen!

Wichtiger Hinweis: Selbst nachgezogene Pflanzen bzw. Saatgut niemals selbstständig in die freie Natur ausbringen!



Löcherbienen (*Heriades*) sind oft an Rispenflockenblumen zu beobachten.

BIENEN BRÜCKEN BAUEN

KONTAKT

Telefon: 0351 494 3521

E-Mail: bbb@uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e.V.

Schützengasse 16 - 18

01067 Dresden

www.bienenbrueckenbauen.de



BILDRECHTE

Christian Gebhardt (Titelbild, S. 2, S. 4), Christine Hausdorf (S. 3 erstes Bild), Melinda Milos (S. 3 zweites Bild), Uwe Reese (S. 5) / Icons: Good Ware

STAND: August 2025

Förderhinweis: Das Projekt BienenBrückenBauen wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Diese Publikation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von Sächsischer Landtage beschlossenen Haushalts. Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Biologische Vielfalt



Das Bundesprogramm

Die Rispen-Flockenblume *Centaurea stoebe*



BIENEN BRÜCKEN BAUEN

MERKMALE



Die Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*) gehört zur Familie der Korbblütler.



Der verzweigte Stängel und die gefiederten, grau-grünen Blätter sind dicht grauspinnwebig behaart. Die Blätter im unteren Teil des Stängels sind bis zu 10 cm lang und werden stängelaufwärts immer kleiner. Die obersten sitzen ohne Stiel am Stängel.



Die in lockeren Scheinrispen stehenden Blütenkörbchen sind eiförmig. Die leuchtend rosa Blüten bestehen nur aus Röhrenblüten, wobei die äußeren stark vergrößert sind und attraktiv auf Insekten wirken.

NATÜRLICHE AUSBREITUNG

Die Samen heften sich an das Fell vorbeiziehender Tiere und werden dadurch verbreitet oder durch Ameisen verschleppt.

BEDEUTUNG UND WERT FÜR WILDBIENEN

Die Rispen-Flockenblume gilt als eine der beliebtesten Pflanzen für Wildbienen in Deutschland. An der Pflanze kann in Dresden sogar eine Rarität beobachtet werden: die Flockenblumen-Langhornbiene (*Eucera dentata*). Deren bevorzugte Pollenquelle ist die Rispen-Flockenblume. Das Vorkommen der Wildbienenart ist nur für den nordostdeutschen Raum bekannt. Weitere, auf Korbblütler wie die Rispen-Flockenblume spezialisierte Blütenbesucher in Dresden sind u.a. die Östliche Zwergwollbiene (*Anthidium nanum*), die Dunkelfransige Hosenbiene (*Dasygaster hirtipes*) sowie die Gewöhnliche (*Heriades truncorum*) und die Gekerbte Löcherbiene (*Heriades crenulatus*).

WISSENSWERTES

Blätter und Wurzel enthalten Bitterstoffe. Ein aufgebühter Tee aus diesen Pflanzenteilen soll die Verdauung fördern.

STANDORTANSPRÜCHE

Im Garten verlangt diese Pflanze viel Licht und Wärme und steht am liebsten in direkter Sonne. Sie eignet sich gut für Steingärten. Der Boden sollte durchlässig bis lehmig sein. Die Blüten werden erst ab dem zweiten Standjahr ausgebildet.



Standort Sonne



Platzbedarf 35 cm x 35 cm



Höhe 30 cm bis 120 cm



Wasser frisch bis trocken



Blütezeit Juli bis September

VERMEHRUNG IM GARTEN ODER AUF DEM BALKON



Samenreife ab August



Keimbedingungen Lichtkeimer, Warmkeimer

Wenn die 3 bis 5 mm langen Früchte mit ihrem kleinen Haarkranz (Pappus) beginnen aus dem Korb zu fallen, kann der gesamte Korb geerntet und trocken gelagert werden.



VERBREITUNG UND LEBENSRAUM IN SACHSEN

Die Rispen-Flockenblume ist im sächsischen Tiefland verbreitet. Sie kommt auf Halbtrockenrasen, an trockenen Wegrändern, Felsfluren, lichten Gebüsch und Ruderalstellen vor.

GEFÄHRDUNG

Die Rispen-Flockenblume ist in Sachsen als ungefährdete Art eingestuft (Rote Liste Sachsen 2013: ungefährdet).

